

Streit in der Kirche

Die junge Christengemeinde stand wegen einer zentralen Glaubensfrage vor einer Zerreißprobe. Wie die damaligen Leiter den Konflikt lösten, ist beispielhaft.

Apostelgeschichte 15,1-2; Apostelgeschichte 15, 3-7; Apostelgeschichte 15,8-12; Apostelgeschichte 15,13-21; Apostelgeschichte 15,22-29; Apostelgeschichte 15,30-35

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Apostelgeschichte 15,1-2 Und einige kamen von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht gerettet werden. [2](#) Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage.

Fragen:

- 1. Paulus und Barnabas berichten der Gemeinde in Antiochia von ihrer ersten Missionsreise und vor allem von ihrem Erfolg bei den Heiden. Doch es gibt die sogenannten Judaisierer, für die es unerträglich ist, dass Heiden ohne Beschneidung gerettet sein sollen. Warum erscheint es der Gemeinde notwendig, die Apostel und Ältesten in Jerusalem zu befragen?**
- 2. Was war so problematisch an diesem ersten Streit innerhalb der jungen Kirche?**

Apostelgeschichte 15, 3-12 Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samaria und erzählten die Bekehrung derer aus den Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude. [4](#) Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte. [5](#) Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten. [6](#) Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besehen. [7](#) Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott mich vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten. [8](#) Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen den Heiligen Geist gab wie auch uns; [9](#) und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den Glauben ihre Herzen reinigte. [10](#) Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten? [11](#) Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise gerettet zu werden wie auch jene. [12](#) Die ganze Menge aber schwieg und hörte Barnabas und Paulus zu, die erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan habe.

Fragen:

- 1. Mit welchen Argumenten überzeugt Petrus schließlich die „Menge“ der Gläubigen, kein „Joch auf den Hals der Jünger“ zu legen?**
- 2. Warum bezeichnet Petrus die Beschneidung und das Halten des mosaischen Gesetzes als „Joch“, „das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten“ (V.10)?**

3. Was signalisierte der Bericht von Barnabas und Paulus über die „vielen Zeichen und Wunder, die Gott unter den Nationen durch sie getan“ hatte?

Apostelgeschichte 15,13-21 Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört mich! [14](#) Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen Namen. [15](#) Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht: [16](#) "Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten; [17](#) damit die Übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut", [18](#) was von jeher bekannt ist. [19](#) Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen, [20](#) sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom Erstickten und vom Blut. [21](#) Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt solche, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

Fragen:

- 1. Worauf gründet Jakobus sein Urteil, „man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen“ (V.19)?**
- 2. Warum waren die vier genannten „Enthaltungen“ (Götzen, Unzucht, Ersticktes, Blut – V.20) immer noch unverzichtbar?**
- 3. Worauf deutet der Vers 21 hin? Was will Jakobus damit sagen?**

Apostelgeschichte 15,22-29 Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: Judas mit dem Beinamen Barsabbas und Silas, führende Männer unter den Brüdern. [23](#) Und sie schrieben und sandten durch ihre Hand: "Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in Syrien und Zilizien ihren Gruß. [24](#) Weil wir gehört haben, dass einige, die aus unserer Mitte hervorgegangen sind, euch mit Worten beunruhigt und eure Seelen verstört haben - denen wir keine Befehle gegeben haben -, [25](#) schien es uns, nachdem wir einstimmig geworden, gut, Männer auszuwählen und sie zu euch zu senden mit unseren geliebten Brüdern Barnabas und Paulus, [26](#) Leuten, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus. [27](#) Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die auch selbst mündlich dasselbe verkünden werden. [28](#) Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke: [29](#) euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!"

Fragen:

- 1. Welche Maßnahmen ergreifen die Apostel und Ältesten, um ihrer Botschaft an die Gläubigen in Antiochia Nachdruck zu verleihen (V.22 und 27)?**
- 2. Was sagt der Vers 24 über die Strukturen und Autoritäten in der frühen Kirche? Warum können die Apostel und Ältesten in Jerusalem so schreiben?**
- 3. Wie können die Apostel und Ältesten sagen: „Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen“? Woher nehmen sie die Sicherheit, im Namen des Heiligen Geistes zu sprechen?**
- 4. Wie können wir heute sichergehen, dass der Heilige Geist uns bei Beschlüssen und in der Leitung der Kirche leitet?**

Apostelgeschichte 15,30-35 Nachdem sie nun entlassen waren, kamen sie nach Antiochia hinab; und sie versammelten die Menge und übergaben den Brief. [31](#) Als sie ihn aber gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost. [32](#) Und Judas und Silas, die auch selbst Propheten waren, ermunterten die Brüder mit vielen Worten und stärkten sie. [33-34](#) Nachdem sie sich aber eine Zeit lang aufgehalten hatten, wurden sie mit Frieden von den Brüdern entlassen zu denen, die sie gesandt hatten. [35](#) Paulus aber und Barnabas verweilten in Antiochia und lehrten und verkündigten mit noch vielen anderen das Wort des Herrn.

Frage:

- 1. Wie erklärt es sich, dass der Brief aus Jerusalem den Streit in Antiochia tatsächlich beendete? Wie konnte der Einfluss der Judaisierer geschwächt werden?**